

# Aquarien- Praxis

2/2010

Schutzgebühr € 1,-

[www.aquarienpraxis-online.de](http://www.aquarienpraxis-online.de)



Ulmer

Buntbarsche

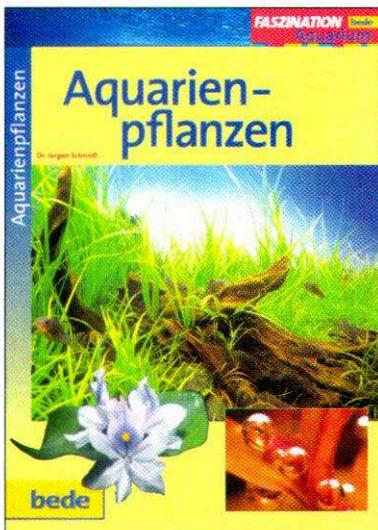
## Feuermaul & Co.

[www.datz.de](http://www.datz.de): Fotos von der Heim-Tier & Pflanze in Berlin

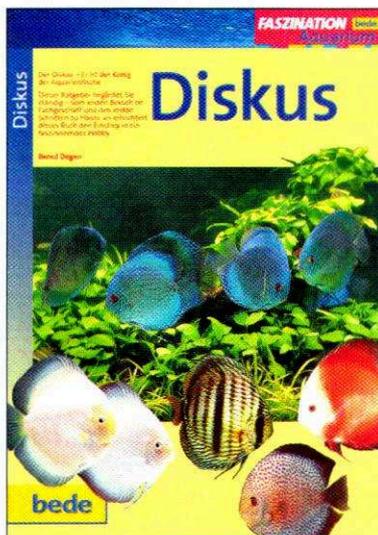
# Aquarienträume werden wahr!

Ihr Traum vom schönen Aquarium mit Ihren Lieblingsfischen wird schnell wahr, wenn Sie sich für diese großartigen Bücher entscheiden. In vielen Farbbildern werden die einzelnen Arbeitsschritte vom Einkauf des Zubehörs bis zum perfekten Schauaquarium gezeigt.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



ISBN 978-3-89860-070-5



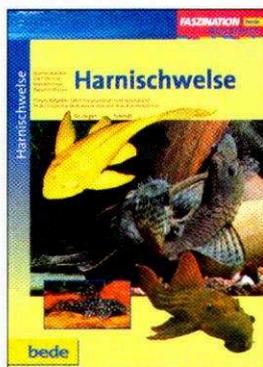
ISBN 978-3-89860-067-5

Diese Bücher schaffen den perfekten Überblick über spezielle Themen und bleiben dabei handlich und einfach zu benutzen.

Je Band  
48 Seiten und ca. 120 Farbf.  
**€ 14,95 [D]**



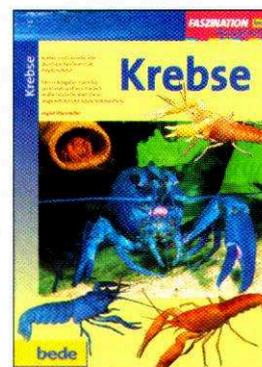
ISBN 978-3-89860-069-9



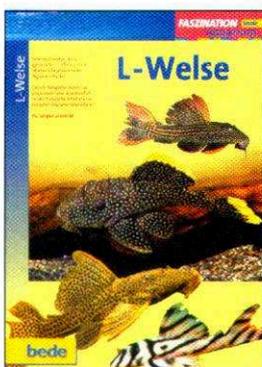
ISBN 978-3-89860-096-5



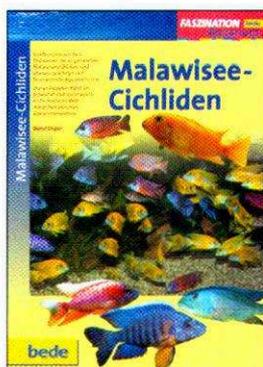
ISBN 978-3-89860-107-8



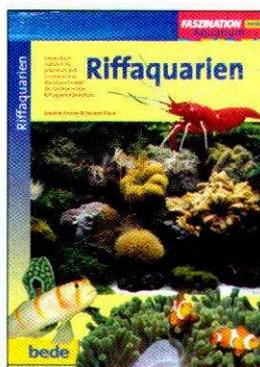
ISBN 978-3-89860-106-1



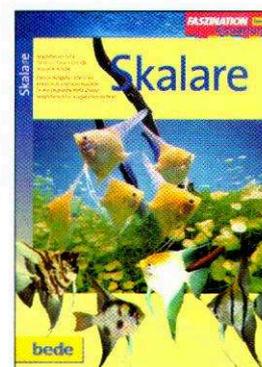
ISBN 978-3-89860-098-9



ISBN 978-3-89860-099-6



ISBN 978-3-89860-108-5



ISBN: 978-3-89860-068-2

[www.bede-online.de](http://www.bede-online.de)

Verlag Eugen Ulmer • Wollgrasweg 41 • 70599 Stuttgart  
Tel 0711 4507-121 • Fax 0711 4507-120

**bede** bei **Ulmer**

## Liebe Aquarien-Praxis-Leser!

Es gibt Fische, die lassen sich ihren einmal eroberten Stamplatz unter den beliebtesten Aquarienfleglingen einfach nicht mehr nehmen – wie der Rotbrustbuntbarsch oder Feuermalchichlide oder einfach ‚Meeki‘.

Unter dem nett klingenden Namen ‚Meeki‘ ist er mir auch schon begegnet. Aber das war wohl eher ein Versehen.

Mit ‚wissenschaftlichem Nachnamen‘ heißt dieser Fisch nämlich *meeki*. Diese Bezeichnung, der Arname, ehrt einen amerikanischen Fischforscher, der auch einen schönen Namen besaß: Seth Eugene Meek. Er war es, der dem Feuermalch und seinen Verwandten den ‚wissenschaftlichen Vornamen‘ gab. *Thorichthys* lautet dieser Gattungsname, ist griechisch und bedeutet ‚springender Fisch‘. Er geht auf eine kuriose Beobachtung seines Paten zurück. Meek hatte angeblich gesehen, dass diese kleinen Buntbarsche sich in der Natur ganz leicht mit der Hand fangen lassen, weil sie einem neugierig entgegenspringen, sobald man mit seinen Fingern das Wasser berührt.

Das habe ich leider noch nicht erlebt. Immer musste ich, wenn ich meine Tiere fangen wollte, zum Netz greifen. Hat Seth Eugene geschwindelt?

Jedenfalls hüpfen diese Fische auch nicht einfach so davon, wenn ihnen etwas nicht gefällt. Dann wären sie ihren Stamplatz ja auch schnell wieder los. Aber ein bisschen Mühe muss man sich mit ihnen schon machen, und das lohnt sich, findet Ihr



Rainer Stawikowski ist Aquarianer und Chefredakteur der „Aquarien-Praxis“.

*Rainer Stawikowski*

## Diesen Monat in der AP

Titelbild: Drohendes Feuermalch- oder Rotbrustbuntbarsch-Männchen.

Foto: R. Stawikowski



Die *Thorichthys*-Arten sind eher kleine mittelamerikanische Buntbarsche. Wie man sie pflegt, erfahren Sie in unserer Titelgeschichte. Foto: R. Stawikowski



Haben Sie Lust auf einen Spaziergang durch eines der schönsten europäischen Schauaquarien? Dann folgen Sie uns nach Basel ins Zolli. Foto: C. Schaefer



Am letzten November-Wochenende fand in Wien wieder die „Exotica-Haus-tiermesse“ statt. Wir haben sie für Sie besucht. Foto: C. Schaefer



Verteidigt seinen Stamplatz in unseren Aquarien seit Jahrzehnten, der Feuermaul- oder Rotbrustbuntbarsch (*Thorichthys meeki*); hier ein ausgewachsenes Männchen im Bochumer Tierpark-Aquarium.

Thorichthys

## Rotbrust, Feuermaul & Co.

Zum regelmäßigen Buntbarschangebot gehören auch ein oder zwei *Thorichthys*-Arten. Dabei hat diese mittelamerikanische Gattung mehr zu bieten. Von Rainer Stawikowski

Um es gleich vorwegzunehmen: Die meisten *Thorichthys*-Arten sind keine sehr robusten Cichliden. Sie sind kaum in der Lage, sich gegen stärkere und lebhaftere Aquarienmitbewohner durchzusetzen. Sie reagieren empfindlich auf größe-

re Wasserwechsel. Und sie mögen es nicht, plötzlich aus einer vertrauten in eine neue Umgebung umgesetzt zu werden.

Auch hinsichtlich der Ernährung verlangen sie etwas mehr pflegerische Sorgfalt als mancher andere Buntbarsch von der

mittelamerikanischen Landbrücke. Das Verfüttern von *Tubifex* oder roten Mückenlarven aus verunreinigten Gewässern oder das Verabreichen schwer verdaulicher Kost kann schnell zu Darminfektionen führen. Typische Symptome sind glasig-wei-

ßer Kot, Fressunlust, geschwollene Bäuche und Apathie.

Unbedingt muss man sich davor hüten, den Fischen so viel Futter anzubieten, dass sie sich 'überfressen' können. Es empfiehlt sich, den Speiseplan so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Dazu eignen sich gutes Flocken- und Granulatfutter, aber auch, sofern verfügbar, Tümpelfutter und Tiefkühlkost in Form von kleinen Garnelen (*Mysis*, Krill), Wasserflöhen oder Salinenkrebsechen.

### Kleine, bunte Fische

Die *Thorichthys*-Arten zählen zu den kleineren mittelamerikanischen Cichliden. Sie werden mit einer Gesamtlänge von ungefähr sieben (Weibchen) bis neun Zentimetern (Männchen) geschlechtsreif.

Zwar laichen auch willkürlich zusammengestellte Paare, doch kommt es dem natürlichen Verhalten dieser Buntbarsche näher, wenn man sie in einer kleinen Gruppe hält (siehe Kasten Seite 6). Das bedeutet: In einem Aquarium mit einer Fläche von 150 x 50 Zentimetern lässt man sechs bis acht, vielleicht sogar zehn Jungtiere gemeinsam heranwachsen.

Dabei ist eine gut strukturierte Einrichtung des Beckens sehr von Vorteil. Auf einer vier bis fünf Zentimeter hohen Schicht aus grobem Sand und/oder fei-



Immer wieder ein beeindruckendes Bild: drohende Feuermaul-Paare an der Reviergrenze.

Fotos (wenn nicht anders vermerkt): R. Stawikowski



Alle *Thorichthys*-Arten sind Offenbrüter; hier hat ein Weibchen von *T. cf. maculipinnis* sein kleines Gelege an einer Aquarienscheibe abgesetzt.

## Zuchtform oder Hybride?

### • Ganz schön bunt...

... kommt ein *Thorichthys* daher, über dessen Identität Unsicherheit besteht: Handelt es sich ‚nur‘ um eine besonders farbige (Zucht-)Form von *T. maculipinnis*, der in der älteren Literatur (siehe Kasten „Buchtipp“) als *T. ellioti* bezeichnet wird? Oder haben wir es mit Hybriden, also dem Produkt einer Kreuzung zweier verschiedener Arten zu tun? Die Verfechter dieser

Neben dem Feuermaul hat sich *T. maculipinnis* (oft *T. ellioti* genannt) in der Aquaristik etabliert; so sahen die in den 1980er-Jahren importierten Wildfang-Männchen aus.



Vermutung bringen gern *T. aureus* als zweite Ursprungsart ins Gespräch.

Die Frage, wer Recht hat, lässt sich kaum beantworten. Fest steht aber, dass manche der auffällig bunten Fische weitere Merkmale zeigen, die sie von ‚wilden‘ *T. maculipinnis* unterscheiden: verkrümmte Wirbelsäulen und deformierte Flossen. Also: Genau hinschauen und im Zweifelsfall lieber nicht kaufen!

Heute trifft man vielerorts außerordentlich bunte ‚*T. maculipinnis*‘ an; leider weisen sie manchmal Wirbelsäulenverkrümmungen oder missgebildete Flossen auf.



nem Kies (Körnung 1,5 bis 2,5 Millimeter) schaffen ein paar Holzwurzeln und Steinaufbauten Reviergrenzen und Laichplätze, aber auch Unterschlupfmöglichkeiten für unterlegene Tiere. Die eine oder andere robuste Pflanze stört auch nicht.

In einer solchen Umgebung sondern sich immer wieder ein-

mal Paare ab, besetzen und verteidigen ihre kleinen Reviere und pflanzen sich fort.

Da *Thorichthys* in der Regel etwas härtere und leicht alkalische Gewässer bewohnen, lassen sie sich problemlos in Leitungswasser halten, sofern dessen Werte die folgenden Grenzen nicht überschreiten: pH 7



Aus den kleinen Eiern schlüpfen winzige Larven, die sich in wenigen Tagen zu freischwimmenden Jungfischen entwickeln; hier ein Weibchen von *T. helleri* über seiner gerade aufschwimmenden Brut.

# Quadratisch, mit Fisch, gut



**NEU!**  
Jetzt auch in 60l.  
Ideal für Nano-Fische

Der neue 60-Liter-Nano-Cube bietet eine Unterwasserwelt für ein faszinierendes Zusammenspiel von Aquarienpflanzen, Garnelen, Krebsen, Schnecken und endlich auch Fischen.

Das erfrischende Design und die ausgereifte Technik machen Aquaristik spielend leicht.

Holen Sie sich den eleganten Nano Cube nach Hause und schaffen Sie Ihr eigenes Unterwasser-Paradies!

[www.dennerle.de/nano](http://www.dennerle.de/nano)



**DENNERLE**  
Natur erleben

## Thorichthys in der Natur

### • Verbreitung

Das Vorkommen der Gattung *Thorichthys* umfasst atlantische Gewässer in Südmexiko, Belize, Guatemala und Honduras (Küstenflüsse bei Veracruz und Papaloapán-Einzug bei Motagua-Becken).

### • Lebensräume

Die meisten *Thorichthys*-Arten bewohnen die seichten Uferabschnitte mehr oder weniger klarer Fließgewässer, auch in höheren Lagen.

In der Regel sind solche Habitate durch Felsformationen und/oder Totholzablagerungen stark gegliedert und bieten den hier lebenden Buntbarschen viele Versteckplätze, Reviergrenzen und Laichsubstrate.



Ein Fundort von *T. socolofi* in Chiapas, Südmexiko; der kleine Fluss führt klares Wasser, sein Boden und seine Ufer sind durch Holz und Felsen reich strukturiert.

Die Wasserwerte können, je nach Jahreszeit und Höhenlage, ziemlich stark variieren: pH 6,9 bis 9; Gesamthärte 2 bis > 20 °dGH (in manchen Karstgewässern Yucatáns hat man fast 70 °dGH gemessen); Karbonathärte 2 bis 24 °KH; Temperatur 25 bis > 34 °C.

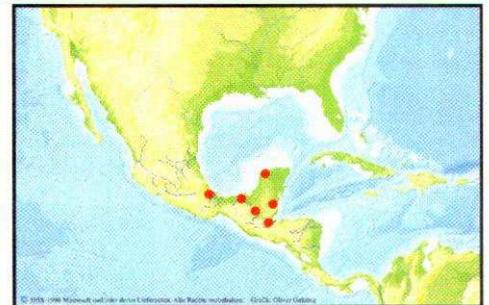
Die Arten der kleinen Gattung *Thorichthys* bewohnen atlantische Küstenflüsse von Südmexiko bis Honduras.

Grafik: O. Gehring



Im natürlichen Lebensraum fotografiert: ein Paar (das Männchen im Hintergrund) der selten gepflegten Art *T. callolepis*.

Foto: J. M. A. Azas



bis 8,5, 2 bis 20 °dGH, 2 bis 20 °KH. Zwar bewohnen manche *Thorichthys*-Populationen auch Gewässer mit höheren Temperaturen (über 30 °C), doch genügen 25 °C, um diese Fische erfolgreich zu pflegen. Will man sie vermehren, darf es aber auch etwas wärmer sein (27 °C).

### Temperamentvolle Balz

Die Buntbarsche der Gattung *Thorichthys* sind Offenbrüter,

die während der Laichzeit eine enge Paarbindung eingehen.

Um einen möglichen Partner auf sich aufmerksam zu machen, imponieren die Tiere voreinander. Sie spreizen ihre Flossen und Kiemendeckel und tauschen Schwanzschläge aus.

Laichreife Weibchen präsentieren sich flossenzuckend den Männchen. Nach wiederholtem Kopfrucken, Führungs- und Umkehrschwimmen beginnen

beide Partner mit dem Putzen des künftigen Laichplatzes. Mit gesenktem Kopf stehen sie nun über einer Wurzel oder einem Stein und bearbeiten das Substrat mit den Mäulern. Immer wieder rütteln sie voreinander mit dem Körper. Zwischendurch schieben sie mit dem Maul kleinere Kies- und Sandmengen vor sich her, so dass mehrere Gruben entstehen.

### Tapfere Brutpfleger

Meist setzen *Thorichthys* ihre verhältnismäßig kleinen Gelege, die je nach Art und Größe der Weibchen aus etwa 80 bis 250 Eiern bestehen können, an schrägen Flächen ab.

Für die nach dem Abläichen beginnende Brutpflege ist vor allem das Weibchen zuständig. Es befächelt und putzt das Gelege, löst die bei 27 °C nach knapp drei Tagen schlüpfenden Larven aus den Eihüllen und spuckt sie in eine der Gruben.

Auch bei der Verteidigung des Brutreviers sind die Mütter flei-

ßiger als die Väter. *Thorichthys*-Weibchen sind deutlich aggressiver als die Männchen. Nicht selten greifen sie, gibt es keine weiteren Fische in ihrem Aquarium, selbst ihren Partner an.

Etwa vier Tage verbringen die Larven in einer oder mehreren Nestmulden. In dieser Zeit zehren sie von ihrem Dottervorrat, der von Tag zu Tag merklich kleiner wird. Zugleich entwickeln sich die Flossen, die Augen, die Kiemen und die Mundöffnung der Jungfische.

Dann beginnen sie endlich, aktiv zu schwimmen und zu fressen. Jetzt hält sich auch das Männchen in der unmittelbaren Nähe des Jungfischschwarmes auf, und beide Eltern verteidigen ihren Nachwuchs.

### Wie viele Arten?

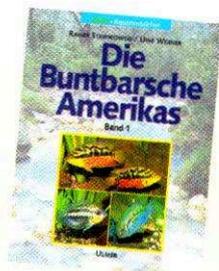
Im zweiten (zugleich letzten) Teil geht es um die Jungfischaufzucht und das Droh- und Kampfverhalten der *Thorichthys*. Und Sie werden die übrigen Arten kennen lernen. ■

## Buchtipps

### • Mittelamerikas Cichliden...

... sind im ersten Teil dieses dreibändigen Werkes umfassend behandelt. „Die Buntbarsche Amerikas“ liefern einen vollständigen Überblick über alle bis 2004 bekannten Arten Süd- und Mittelamerikas.

Rainer Stawikowski, Uwe Werner, Ingo Koslowski: **Die Buntbarsche Amerikas**. 3 Bände. ISBN 3-8001-7270-4, -3820-4, -3990-1. Über 1340 Seiten, fast 2000 Farbfotos, über 230 SW-Fotos, Zeichnungen, Karten, gebunden. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1998, 2002, 2004. Komplettpreis nur 50,- Euro.



## Importnachrichten



### **Copella sp. aff. meinkeni**

Der Formenkreis um den Spritzsalmler-Verwandten, den wir aquaristisch bislang als *Copella nattereri* kannten, wurde vor nicht allzu langer Zeit von Zarske & Géry überarbeitet. Der hier abgebildete Fisch, den Aquarium Glaser aus dem Rio-Negro-Gebiet importiert hat, gehört demnach zu einer wissenschaftlich bisher noch nicht beschriebenen, *Copella meinkeni* ähnlichen Art. Davon gibt es zudem offenbar mehrere Lokalformen, was auch die manchmal recht widersprüchlichen Angaben über die Brutpflege dieser Fische erklären könnte.

Frank Schäfer



### **Ladigesia roloffi**

Zu den kleinen Salmlerarten Afrikas gehört dieser hübsche Fisch, den Aquarium Glaser kürzlich aus Guinea importiert hat. Obwohl die Tiere über keine knalligen Farben verfügen, ist das Orange ihrer Flossen einzigartig und macht die Fischchen zu einem richtigen Hingucker. Die Männchen (Bild) haben eine modifizierte Afterflosse. *Ladigesia roloffi* wird nur etwa vier Zentimeter lang (Gesamtlänge, also mit Schwanzflosse), doch sollte man die Art in nicht zu kleinen Aquarien pflegen. Dort sind sie nämlich ziemlich scheu, ganz im Gegensatz zu in größeren Behältern gehaltenen Artgenossen.

Frank Schäfer

# JBL

## So testen die Besten!

18 professionelle Test-Kits zur sicheren  
Analyse aller wichtigen Wasserwerte  
Ihres Aquariums und Teichs



- **Laborgenaues Komparatorsystem** für perfekten Farbgleich unter Berücksichtigung der Wasser-Eigenfärbung
- Schnellanleitung auf der Rückseite der wasserfesten Farbkarte
- Erprobt und verwendet von führenden Schauaquarien weltweit!

Am besten gleich JBL!

Vorsprung  
durch Forschung



www.JBL.de

Für Sie besucht

# Das Vivarium im Zolli

„Zolli“, so heißt seit jeher der zoologische Garten der Stadt Basel. Nun ist schon der Zoo allein eine Reise wert, sein Vivarium ist aber nochmal ein besonderer Leckerbissen.

Von Claus Schaefer



In Basel können Pinguine – hier Königspinguine mit Nachwuchs – auch spazieren gehen.

Direkt hinter dem Haupteingang des Basler Zoos stößt man auf das unten abgebildete Schild. Der Hinweis ist auch nötig, denn das Vivarium liegt derart zwischen Bäumen und Büschen verborgen, dass man es sonst kaum bemerken würde. Noch einen kurzen Gang hinunter, und man steht bereits vor der schlichten Eingangstür. Drinnen wundert man sich

schon wieder, denn der Eingangsbereich mündet in einen leicht gebogenen Gang, wie man ihn sonst aus keinem Aquarium kennt. Links und rechts in die Wände, manchmal auch in Vorsprünge, sind die Becken eingelassen.

Es gibt nur diesen einen Gang, der in steter und leichter Steigung unmittelbar zum Ausgang am anderen Ende

führt. Dort hat man – ohne es bemerkt zu haben – drei Stockwerke erklommen, weil der leicht gebogene Weg in Wahrheit eine Wendel ist.

## Zuerst gibt es Fisch

Gleich zu Anfang bekommt man es mit der einheimischen Fischfauna zu tun, die in großen flachen Becken untergebracht und auch von oben gut zu betrachten ist.

Danach reihen sich die Aquarien an den Wänden in unterschiedlicher Größe und mit wechselndem Inhalt. Neben wahrhaft riesigen Seewasserbecken kommen auch schon einmal beinahe wohnzimmer-taugliche Formate vor.

Die Terrarien sind am Ende des Ganges untergebracht und zeigen in ebenfalls unterschiedlichsten Größen seltenere wie auch vertraute Arten. Die Australischen Süßwasserkrokodile

in ihrem weitläufigen Paludarium sind nur einer der vielen Hingucker. Lediglich drei Zoos in Europa können diese Art zeigen. Die Basler Exemplare sind Nachzuchten aus Frankfurt am Main.

Vorher kommt man aber an den gar nicht mehr so heimlichen Stars des Hauses vorbei, den Pinguinen. Königs- und Eselspinguine bewohnen gemeinsam eine große Anlage, in der auch der Nachwuchs heranwächst.

Jeden Tag um 11 Uhr begeben sich die Pinguine auf einen Spaziergang durch den Zoo, solange es draußen kalt genug für sie ist. Der Marsch der Pinguine gehört schon lange zu den Attraktionen im Zolli.

Ein anderer hat es noch schneller zum Publikumsliebbling gebracht: Jeden Tag um 8.30 und 16 Uhr zeigt der Mittelmeerkrake, was er kann.

## ZOO BASEL

### • Öffnungszeiten

Der ZOO BASEL hat jeden Tag geöffnet, auch sonn- und feiertags.

Januar und Februar:

8.00 bis 17.30 Uhr

März und April:

8.00 bis 18.00 Uhr

Mai bis August:

8.00 bis 18.30 Uhr

September und Oktober:

8.00 bis 18.00 Uhr

November und Dezember:

8.00 bis 17.30 Uhr

### • Eintrittspreise

Erwachsene: CHF 18,-

Jugendliche: CHF 12,-

Kinder: CHF 7,-

IV/Senioren: CHF 16,-

Familien: CHF 39,-

Weitere Tarife auf der

Homepage.

Man kann auch in Euro bezahlen.

Internet: [www.zoobasel.ch](http://www.zoobasel.ch)



Der Wegweiser sagt nicht alles. Im Vivarium passiert noch viel mehr.



Australische Süßwasserkrokodile gibt es nur in wenigen Zoos.



Nicht nur fotogen, sondern auch schlau: Mittelmeerkrake.

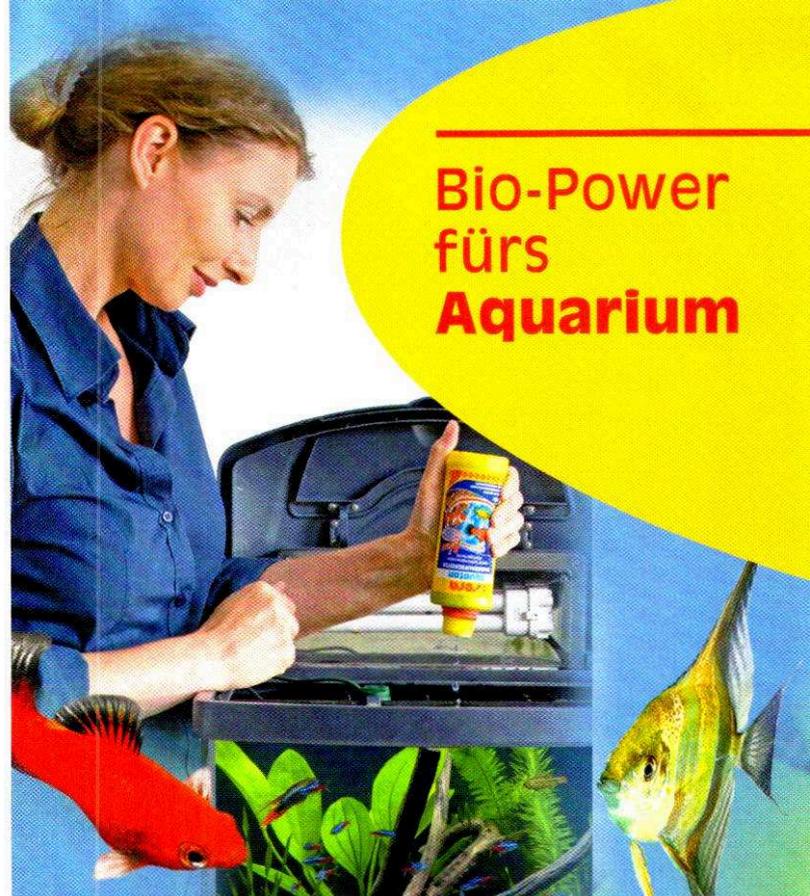


Seltener Anblick: ein Steinfisch, frei im Wasser schwimmend.

Dann bekommt er nämlich sein Futter, allerdings in immer wieder anders verschlossenen Gefäßen. Mal muss er einen Deckel von einer Dose schrauben, dann wieder eine Flasche öffnen – alles kein Problem.

Dagegen fallen die Piranhas, die sonst in allen Zooaquarien für Rummel sorgen, schon fast unter die Rubrik Alltägliches.

Einige Fischarten werden Aquarianer sogar aus eigener Anschauung kennen: Diskusbuntbarsche, Skalare und Beilbauchsalmier gibt es ebenso wie den riesigen Regenbogenfischschwarm, im Dämmerlicht Beute suchende Nilhechte oder die große Tanganjikasee-Gesellschaft. Und das sind nur Beispiele aus dem Süßwasser.



## Bio-Power fürs Aquarium



### Kristallklares Wasser

#### Für ein fischgerechtes Aquarium

sera siporax ist ein vollbiologisches Filtermedium für alle Innen-, Außen- und Rieselfiltersysteme. Ein Liter sera siporax bietet so viel Siedlungsfläche für Bakterien wie z.B. 34 Liter keramisches Filtermaterial. sera filter biostart Konzentrat enthält hochaktive Mikroorganismen und Enzyme, die für sofortige Nitrifikation sorgen. Die Fische können nach 24 Stunden eingesetzt werden.

sera aquatan (pH-neutral) macht das Leitungswasser sofort fischgerecht. Es schützt die Schleimhaut vor aggressivem Chlor und im Wasser gelösten Schwermetallen. sera aquatan schützt auch die Nitrifikationsbakterien wie sera bio nitrivec für die volle Leistung und ist ideal für den Fischtransportbeutel.

sera bio nitrivec baut durch die enthaltenen Reinigungsbakterien Ammonium und Nitrit ab. Das enthaltene mineralische Vulkangestein entfernt Schadstoffe, bindet effektiv Trübungen und bietet Siedlungsfläche für die Reinigungsbakterien.

sera toxivec entfernt sofort Ammonium/Ammoniak, Nitrit, Chlor und Chloramine sowie andere für Zierfische giftige Stoffe aus dem Aquarienwasser und schützt die Mikrofauna.

Im Seewasser leben ebenso alte Bekannte wie selten zu sehende Arten. Und kaum jemand wird zu Hause Quallen oder Steinfische pflegen.

Es gibt noch eine ganze Reihe bemerkenswerter Bewohner im Vivarium, doch die lassen sich hier schon aus Platzgründen gar nicht alle aufzählen.

Aber auch nicht ganz vergessen darf man die Bewohner hinter dem Vivarium. Am oberen Ausgang – da wo sich die Pinguine zum Spaziergang versammeln – schließt sich an den Ausgang nämlich eine Brücke über eine wunderschöne kleine Wasserlandschaft an. Im glasklaren Wasser tummeln sich einige prächtige Süßwasserfische und lassen sich hervorragend beobachten.

### Alles picobello

Obwohl das Haus – es stammt aus den 70er-Jahren des vorigen Jahrhunderts – schon ein wenig in die Jahre gekommen ist und hier und da umgebaut oder renoviert wird, merkt der Besucher in aller Regel kaum etwas davon.

Auch die Aquarien und Terrarien wirken, als wären sie eben gerade erst für die Besucher geputzt worden, aber – und das können Sie ruhig glauben – die umfangreichen Anlagen hinter den Kulissen sehen alle ebenso aus.

Dazu kommt eine biotopgerechte, oft fantasievolle, aber nie abwegige Einrichtung, die allein schon dem Heimaquarianer einen ganzen Sack voller Anregungen mit auf den Weg geben kann. Selbst die Pflanzen gedeihen prächtig in den unterschiedlichen Aquarien, was auch nicht jedes Schauaquarium von sich behaupten kann.

Die Tiere fühlen sich sowieso wohl, zeigen sich von ihren schönsten Seiten und vermehren sich ungefragt.

Hinter dem Erfolg steckt nicht nur System – und zwar ein gut funktionierendes –, sondern vor allem auch die Leistung einer kompetenten und nimmermüden Mannschaft unter der Leitung von Vivariumskurator Thomas Jermann. Man sieht es den Tieren wie dem ganzen Vivarium an, dass den Pflegerinnen und Pflegern die Arbeit Spaß macht und es ihnen zugleich ernst damit ist.

Ein paar grundlegende Besucherinformationen sind im Kasten zu Beginn des Artikels untergebracht. Wenn Sie mehr wissen möchten oder den Besuch etwas gründlicher planen wollen, ist ein Besuch der Homepage des Basler Zoos wärmstens zu empfehlen.

Aber nicht nur dann; die Seite ist wunderbar gemacht und verführt zu stundenlangem Schauen und Schmökern. ■



Seltener als sein großer Verwandter: Zwergrotfeuerfisch.

Fotos: C. Schaefer

## Porträt

### Ophthalmotilapia nasuta



#### Name:

*Ophthalmotilapia nasuta* (Poll & Matthes, 1962); Tanganjikasee-Nasentilapia; Familie Cichlidae (Buntbarsche).

#### Vorkommen:

Tanganjikasee (endemisch), zahlreiche Farbvarianten im gesamten See; Tiefenverbreitung 1 bis 35 m in Felsuferabschnitten mit Sandzonen.

#### Größe und Geschlechtsunterschiede:

Bis 18 cm lang, Weibchen deutlich kleiner. Ausgeprägter Sexualdimorphismus: Männchen mit auffälliger ‚Nase‘, lang ausgezogenen Bauchflossen mit gelben Läppchen sowie einer spitzen Afterflosse. Weibchen mit etwa 6 unvollständigen Querstreifen auf silbriggelber Grundfärbung auf dem Oberkörper; die Afterflosse ist gerundet.

#### Pflege:

Sandboden, Felsaufbauten, offener Schwimmraum und Pflanzengruppen (Verstecke für Weibchen). Männchen sind territorial und bauen Sandkrater. Ein Männchen mit mehreren Weibchen zusammen halten. In entsprechend großen Aquarien ist eine Vergesellschaftung mit anderen Tanganjikasee-Cichliden meist problemlos (*Cyprichromis*, *Xenotilapia*, Schneckenichliden). Ein Artquarium sollte mindestens 400 l fassen. Wasser leicht alkalisch, mittlere Härte, 23 bis 28 °C. Neben Lebend- und Frostfutter wird auch Trockenfutter gefressen. Notwendig ist eine ballastreiche Nahrung (gehackter Spinat).

#### Vermehrung:

Mütterlicher Maulbrüter ohne Paarbildung. Das Laichen erfolgt im Sandkrater; die Eier messen etwa 5,3 x 3,8 mm. Nach rund 5 Tagen schlüpfen die Larven; nach 8 Tagen können maulbrütende Weibchen bereits wieder fressen. Die Maulbrutpflege (bis über 30 Junge) dauert 25 bis 28 Tage; die Ernährung ist mit *Artemia*-Nauplien problemlos.

#### Besonderes:

Verwandte Arten sind *O. boops*, *O. heterodonta* und *O. ventralis* mit ähnlichen Ansprüchen.

Heinz H. Büscher



## Porträt

### Echinodorus 'Python'



**Name:**  
*Echinodorus*  
'Python';  
Familie  
Alismataceae  
(Froschlöffel-  
gewächse).

**Vorkommen:**  
Nicht  
natürlich  
verbreitet.  
Züchter  
dieser Sorte  
ist Julius  
Hoechstetter,  
Trostberg. Ein  
Vertrieb

erfolgt unter anderem durch die Gärtnerei Dennerle als  
'Dschungelstar' Nr. 3.

#### **Merkmale:**

Mittelgroße, künstliche Hybride. Submerser Spreite bis 10 cm lang gestielt, schmal elliptisch, 10 bis 15 cm lang und 2,5 bis 3,5 cm breit, olivgrün mit dunkelroter, unregelmäßiger Fleckung; die Herzblätter sind bei intensivem Licht auch schwach rötlich gefärbt. Blütenstände mit Adventivpflanzen bilden sich auch im Aquarium.

#### **Haltung:**

Anfang der 1990er-Jahre entstand diese schnellwüchsige, schöne Kreuzung, die leicht an ihrem ausladenden Wuchs bei zugleich geringer Wuchshöhe und einer roten Fleckenzeichnung zu erkennen ist. Sie lässt sich problemlos pflegen bei mittleren Lichtwerten und in weichem bis hartem Wasser. CO<sub>2</sub>-Düngung ist nicht erforderlich.

#### **Vermehrung:**

Durch Adventivpflanzen.

#### **Verwendung:**

Die Solitärpflanze ist mit einer Wuchshöhe von 10 bis 20 cm im Vorder- oder Mittelgrund verwendbar, sie eignet sich nur für mittelgroße oder große Aquarien.

#### **Beurteilung:**

Eine sehr dekorative, anspruchslose und empfehlenswerte Kreuzung.

#### **Erwerb:**

Gelegentlich im Handel.

*Christel Kasselmann*

## PROTALON 707<sup>®</sup>

Bekämpft schnell und effektiv alle ALGEN in Süßwasseraquarien. Das bekannteste und wirkungsvollste Mittel.



**Anwendungsgebiete:**  
Dieses Kombinationspräparat bekämpft erfolgreich

- Fadenalgen,
- Blaualgen,
- Grünalgen,
- Bartalgen,
- Schmieralgen,
- Schwebalgen,
- Braunalgen,
- Wasserblüte.

## EXIT<sup>™</sup> Heilmittel für Zierfische



Gegen alle PÜNKTTCHEN-Krankheiten



**HEXAMITA**  
Heilmittel für Diskus  
und andere Cichliden



**eSha 2000<sup>®</sup>**  
Heilmittel für  
Zierfische



**Aqua Quick Test**  
Für eine wirtschaftliche,  
und praktische Bestimmung  
der Wasserqualität.



Aqua-Pet, 68942 Bünzlach  
A3 Aquaristik, 36931 Pirmching  
Drepper & Gädke GmbH, 44149 Dortmund  
Kempermann, 46417 Isselburg  
Nuber GmbH, 76648 Bruchsal  
Pitti Heimtierprodukte GmbH, 47962 Wilken

Fa. Rebie,  
Reitzig,  
Steinbach Marie,  
Fa. Stoffels,  
Aktiva-Heimtierbedarf,  
Aquarium Schatzberger,  
Das Produkt,

33602 Bielefeld  
04103 Leipzig  
34590 Wabern-Halle  
41734 Leuth-Nelbata  
Wien - Ostarrich  
Scharding - Oosarrich  
St. Ruprecht/Raup - Oosarrich

Messen &amp; Ausstellungen

# Heimtiermesse Wien

Am 28. und 29. November 2009 fand in Wien wieder die „Exotica – Haustiermesse Wien“ statt. Gegenüber dem Vorjahr war ein Besucherzuwachs von 30 Prozent zu verzeichnen. Das führte zu einigem Gedränge.

Von der Redaktion

Nun ist Wien zwar schon eine imposante Metropole, aber an diesem Wochenende bekam man den Eindruck, ganz Österreich hätte sich auf den Weg gemacht, um sich die Heimtierbranche näher zu sehen.

Der Eindruck der drangvollen Enge rührte aber auch daher, dass sich eben die gesamte Branche in einer einzigen Halle miteinander arrangieren musste. Viel Platz verbrauchte allein schon das Hundeschaulaufen und -frisieren, die Messegastonomie war auch nicht gerade klein, das ‚Zelt‘ für die Vorträge kam ebenso hinzu wie Freiflächen für diverse andere Aktivitäten.

Trotzdem sind 25000 Besucher eine stolze Zahl und hätten selbst in zwei Hallen genügend Eindruck gemacht. 2010 sollen

es dann auch zwei Hallen sein, so hört man.

## Run auf die Echsen

Zuverlässiger Publikumsmagnet war natürlich auch die große Terraristikbörse, die schon im Vorhinein derart viele Anmeldungen zeitigte, dass sie thematisch geteilt werden musste: Am Samstag waren die Schlangen dran, am Sonntag kam alles andere.

Beim unvorbereiteten Laien konnten die endlosen Reihen kleiner Plastikdöschen mit allerlei verschiedenen Terrarientieren darin schon Befremden oder Unbehagen auslösen. Und die bei solchen Veranstaltungen üblichen Flugblattverteiler standen dann auch prompt vor der Türe. Deren Argumentation, dass die Terraristik sowieso eine Form von Tierquälerei sei

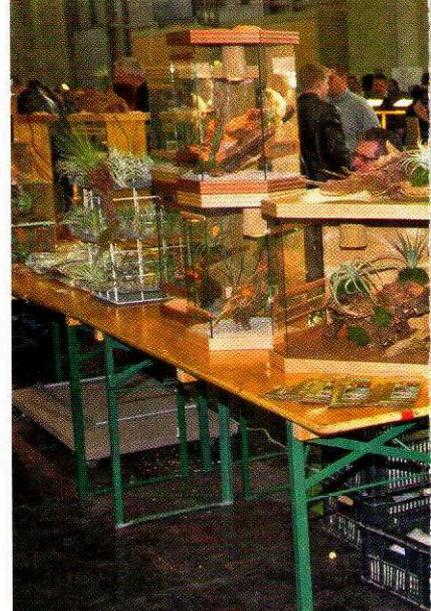
und der wahre Tierfreund sich besser der Kreaturen aus den Tierheimen annehmen solle, wirkte bei aller Ehrenhaftigkeit doch etwas seltsam.

Es mag sein, dass gerade auf dem Feld „Terraristikbörse“ noch das eine oder andere im Argen liegt, doch trägt der Veranstalter hieran kaum Schuld. Auch die Besucher zeigten sich durchaus informationswillig und belagerten die betreffenden Buchstände mindestens ebenso zahlreich und hartnäckig wie die Lebendabteilung.

## Diskus im Abseits?

Die Diskusbuntbarsch-Ausstellung nebst Prämierung hätte auch ein hübscher Anziehungspunkt werden können, doch es kam anders.

Ganz am Rande der Halle, quasi auf den Fensterbänken,



Die Terrarienabteilung erfreute sich an

waren etliche Aquarien uniform aneinandergereiht. Einige waren leer.

Auf Nachfrage bekam man zu hören, dass der Amtstierarzt angesichts der ursprünglich eher kahlen Behälter auf Bodengrund und Versteckmöglichkeiten bestanden hätte. Daraufhin sollen Aussteller mit dem Hinweis, dass ihre Fische derlei nicht gewohnt seien, und wer wisse überhaupt, was der Bodengrund anrichten könne, ihre Tiere wieder entfernt haben.

So gab es nur ein paar einsam wirkende *Symphysodon* zu betrachten, und die musste man auch erst finden. Sicherlich gibt es hier ein großes Optimierungspotenzial.

## Nanogarnelen

Hier wie überall standen stattdessen Kleinstaquarien und Zwerggarnelen im Mittelpunkt des Interesses.

Das hoffnungsfrohe Argument einiger Aussteller, dass man damit auch Menschen für die Aquaristik gewinnen könnte, die sonst mit diesem Hobby nicht in Berührung gekommen wären, hat einiges für sich. Belauschte man aber das eine oder andere Gespräch vor den Nanoaquarien, fühlte man sich doch eher auf einer Möbelmesse gelandet – in der Abteilung „Putzige Accessoires, die noch nicht jeder hat“.

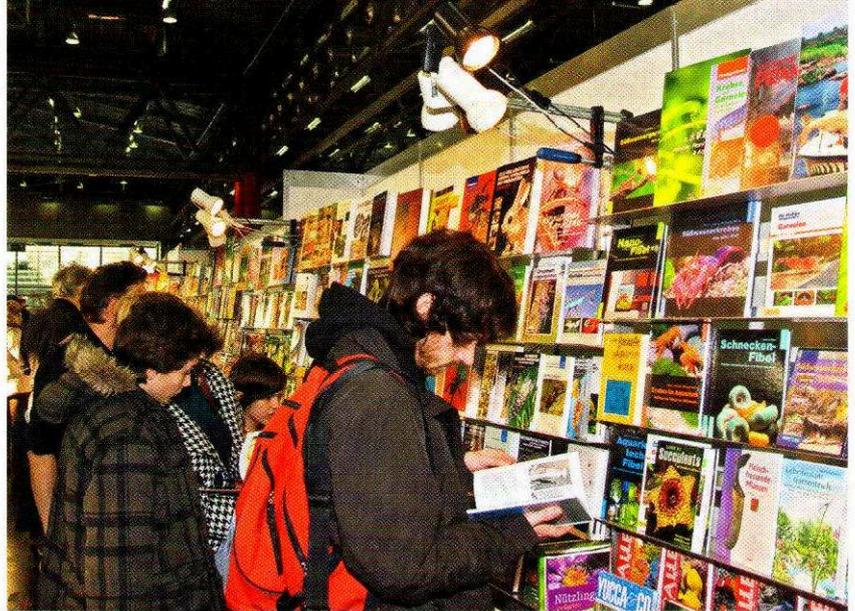


Eines der Schauaquarien wird fachmännisch und -fraulich begutachtet.

Fotos: C. Schaefer



beiden Tagen großen Zuspruchs.



Auch die Literatur war sehr gefragt.

Jedenfalls war von aquaristischen Grundkenntnissen, die auch der kleinsten Garnele das Leben erst erträglich machen, manchmal kaum etwas zu spüren. Da bleibt noch viel Basis- und Überzeugungsarbeit zu leisten.

Im Vorjahr waren Nanoaquarien das zentrale aquaristische

Thema der Heimtiermesse und hatten für ein attraktiveres Bild in der Gesamtschau gesorgt. Heuer konnten die Diskusbuntbarsche diese Rolle nicht ausfüllen, und so mussten die Aussteller selbst die Themen setzen.

Die Mehrheit tat das natürlich mit besagten Nanobehältern. Genügend andere hatten aber

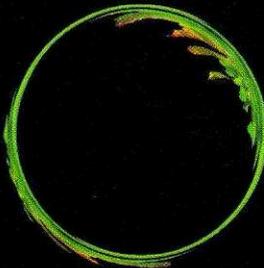
die Mühe nicht gescheut, auch anständig große Aquarien zu präsentieren. Sogar bestens eingerichtete und besetzte Meerwasserbecken machten Eindruck und sorgten trotz der Konkurrenz der Winzlinge für ordentlichen Zulauf.

Ein übergreifender Trend machte sich sowohl in kleinen

als auch in großen Süßwasseraquarien bemerkbar: Aquascaping. Im Prinzip ist es ja nichts anderes als die Fortsetzung des holländischen Aquariums mit anderen Mitteln, nur dass kaum noch jemand aus dem aquaristischen Nachwuchs weiß, was ein holländisches Aquarium eigentlich ist.

### 3. Internationales Championat der besten Aquariengestalter

»Planted Aquarium« und Nano Wettbewerb auf der Heimtiermesse Hannover



Seien Sie als Aussteller dabei!  
Informationen: 0351/877 85-13

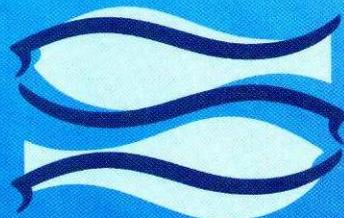
**05. – 07. Februar 2010**  
Messe Hannover | 10–18 Uhr

[www.tmsevent.de](http://www.tmsevent.de)



## AQUA-FISCH Friedrichshafen

Süddeutschlands größte Aquaristik- und Angelmesse



Seien Sie als Aussteller dabei!  
Informationen: 0351/877 85-13

**05. – 07. März 2010**  
Neue Messe Friedrichshafen  
09–18 Uhr

[www.tmsmessen.de](http://www.tmsmessen.de)



TMS 11/2009

Jedenfalls wirken Diskuszuchtformen über Bodendeckerwiesen schon ein bisschen wie Fleckvieh auf der Weide. Aber es macht optisch unwidersprochen etwas her.

### Treffpunkt Messe

Die großen Hersteller waren fast allesamt vertreten und geizten auch nicht mit Standpersonal und Ausstattung.

Über mangelnden Zuspruch beklagte sich dann auch niemand, obwohl die Vorträge und Fortbildungsaktionen mehr Publikum verdient hätten. Aber vielleicht wollen die Besucher ihre Zeit lieber mit Gucken & Kaufen als mit Sitzen & Lernen verbringen.

Angesichts des prallen, kaum zu bewältigenden Angebotes könnte man ihnen das nicht einmal übel nehmen. Jedenfalls gab es genügend arg bepakte Menschen, die ihre Beute zum Ausgang schlepten. Kommerziell muss es ein Erfolg gewesen sein.

Aber auch die nicht gewerbmäßigen Aquarianer waren zugegen. Stände von Vereinen und Verbänden ent-

wickelten sich zu Treffpunkten, und so bewies auch diese Messe, dass solche Veranstaltungen selbst für diejenigen von Gewinn sein können, die keine blaue Filtermatte zum Sonderpreis suchen, sondern sich mit Gleichgesinnten auch von weiter her einfach wieder einmal austauschen wollen.

So mancher andere Stand wurde ebenfalls zur Diskussionsbühne, wenn man etwa wissen wollte, warum man denn Diskusbuntbarsche unbedingt mit Rinderherz ernähren müsste. Das konnte dann für die Umstehenden richtig interessant werden.

Jedenfalls war die Messe für alle ein Gewinn. So sieht es auch der Veranstalter, denn dieses Jahr wird sie erneut stattfinden, und zwar voraussichtlich am 27. und 28. November und wieder auf dem Wiener Messegelände, dessen großes Plus übrigens die gute Erreichbarkeit mitten in der Stadt ist.

Fahren Sie hin, denn es lohnt sich. Außerdem ist ja noch Wien drumherum – das lohnt sich auch. ■

# Neues aus Handel & Industrie

Eiskalt

## Zwei neue Frostfuttersorten

Eiskalt.com präsentiert zwei neue Sorten der preiswerten Frostfuttermarke cool fish. Die Blister-Produkte in attraktiver Verpackung bestechen durch ihre frische Optik. Sie sind durch einen transparenten Kunststoff-Slider über der Rückseite geschützt, durch den jede Sorte in aufwendigem Foto-Druck präsentiert wird.



Abbildung: Eiskalt

**cool fish-Schildkrötenfutter:** Ausgewählte Zutaten wie Fisch, *Gammarus*, Spinat und Herz ergeben ein ausgewogenes Hauptfutter für

tier- und gemischtkostfressende Wasserschildkröten; auch bestens geeignet als gelegentlicher Leckerbissen für pflanzenfressende Schildkröten.

**cool fish-Diskusfutter mit Cyclop-Eeze:** Das natürliche Cyclop-Eeze aus kleinen Krustentieren begünstigt die Akzeptanz der Hauptkomponenten Rinderherz und Spinat, zudem verstärkt es die Farbwirkung

der Fischschuppen. Für gemischtkostfressende Cichliden als sporadisches Extra geeignet. [www.eiskalt.com](http://www.eiskalt.com)

## Stimmen



**Jürgen Winter (Wien):**  
Man bekommt eine Menge geboten. Die Auswahl ist

groß, die Preise sind günstig. Allerdings war letztes Jahr zum Thema „Nano-Aquarien“ mehr und Interessanteres zu sehen.



**Egon Heiss (Wien):**  
In der Terraristikabteilung gibt es ausgefallene Arten – vor allem die

Krokodilschwanzhöckerechse hat es mir angetan. Das uniformierte Messepersonal kam mir manchmal nicht sehr qualifiziert vor.



**Andreas Brahm (Aussteller):**  
Verlagsbuchhandlung Chimaira:  
Von Jahr zu Jahr

kommen mehr Besucher – vor allem auch solche, die hier zum ersten Mal mit der Materie in Berührung geraten.



**Simone & Oliver Drescher (Wien):**  
Das Angebot ist in Ordnung;

es sind auch schöne Schauaquarien dabei. Leider ist aber alles ein bisschen eng, mehr Raum wäre schon angenehmer.

## Impressum

ISSN 1869-0882, 13. Jahrgang  
[www.aquarienpraxis-online.de](http://www.aquarienpraxis-online.de)

**Redaktion:** Rainer Stawikowski (verantwortlich), Claus Schaefer

**Anschrift:** Skagerrakstr. 36, 45888 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 1474-301, Fax -303;  
E-Mail [rstawikowski@ulmer.de](mailto:rstawikowski@ulmer.de)

**Verlag:** Eugen Ulmer, Postfach 700561, 70574 Stuttgart, Tel. (0711) 4507-0, Fax 4507-120

**Herstellung:** Jana Thiel

**Anzeigen:** Marc Alber (verantwortlich)

**Anzeigenberatung:** Mirijam Kisur, Tel. (0711) 4507-135, E-Mail [mkisur@ulmer.de](mailto:mkisur@ulmer.de)

**Vertrieb und Verkauf:** Detlef Noffz, Tel. (0711) 4507-197; E-Mail [dnoffz@ulmer.de](mailto:dnoffz@ulmer.de)

**Aquarien-Praxis** erscheint zwölfmal jährlich und ist im Zoofachhandel erhältlich. Die Schutzgebühr beträgt 1 Euro. Reproduktion und elektronische Speicherung nur mit Genehmigung der Redaktion.



sera

## Der große Komplettwürfel

Systemaquarien haben etliche Vorteile: Sie können sofort in Betrieb genommen werden und

sind durch perfekt aufeinander abgestimmte Komponenten besonders pflegeleicht.

Doch nicht in jedem Aquarium lässt sich jede Fischart halten – oft reicht der Platz für ‚Vielschwimmer‘ nicht aus.

Beim **Biotop Cube 130 XXL** wurde ein Teil der Technik nach außen verlegt: So entsteht ein großzügiger Schwimmraum für besonders aktive Aquarienbewohner. Sogar Goldfische fühlen sich hier wohl.

Zur technischen Komplettausstattung des Biotop Cube 130 XXL gehören neben dem Außenfilter sera fil bioactive130, der bereits mit dem hocheffektiven, biologischen Filtermedium sera siporax bestückt ist, ein Heizer sowie eine Abdeckung mit zwei Leuchten. Die sorgen für beste Lichtverhältnisse. Eine praktische Futterklappe erleichtert das Füttern und die Zugabe von Pflegemitteln.

Übrigens: Passend zu den Lebensbedingungen im Biotop Cube 130 XXL hat sera eine Reihe von Besatzvorschlägen entwickelt, die in der neuen Broschüre „Traumhaft“ neben zahlreichen anderen praktischen Tipps nachzulesen sind.

[www.sera.de](http://www.sera.de)



Abbildung: Joos

Joos

## Einkanal-Dosierpumpe

Die **Fischer-Joos-Einkanal-Dosierpumpen**, bei denen auf jegliche stör anfällige Elektronik verzichtet wurde, sind Spezialentwicklungen für die Aquaristik.

Als Schlauchmaterial dient nicht Silikon, sondern Norprene, das im Dauerbetrieb der Pumpe eine monatelange Standzeit bis zum Schlauchwechsel ermöglicht.

Die Pumpe zeichnet sich vor allem durch Robustheit aus und eignet sich besonders für folgende Einsatzmöglichkeiten:

- Nachfüllen von Kalkwasser über ein Calcium-Rührwerk in Meerwasseraquarien.

- Dosieren von Spurenelementen, Pflanzendünger und Ähnlichem.
- Nachfüllen von verdunstetem Wasser in Süß- und Meerwasseraquarien.
- Betrieb vom Calcium-Reaktoren.
- Betrieb von Nitratfiltern und Vielem mehr.

Die Getriebemotoren der Pumpe sind für Dauerbetrieb ausgelegt. Zur kurzzeitigen Dosierung bestimmter Medien lassen sich die Pumpen mit allen Schaltuhren, die eine Mindestschaltzeit von einer Minute haben, ansteuern.

Die maximale Fördermenge beträgt etwa 70 Milliliter pro Minute, was einer stündlichen Leistung von rund 4,2 Litern entspricht. Die Saug- und Druckleistung liegt bei etwa fünf Metern.

[www.oliverjoosgmbh-shop.de](http://www.oliverjoosgmbh-shop.de)

Aquarium Münster

## Erneuerte Website

Endlich ist es so weit: Der komplett überarbeitete Internet-Auftritt von Aquarium Münster ist online.

Die Website hat ein modernes, klares Erscheinungsbild bekommen. Im Vordergrund steht der Informationsgehalt der

Website. Eine klare Gestaltung ohne übertriebene und Zeit kostende Spielereien und Gimmicks war Zielsetzung. Eine verbesserte und klarere Navigation führt schnell zu den gewünschten Informationen.

[www.aquarium-munster.com](http://www.aquarium-munster.com)

# Organix®

**SÖll**

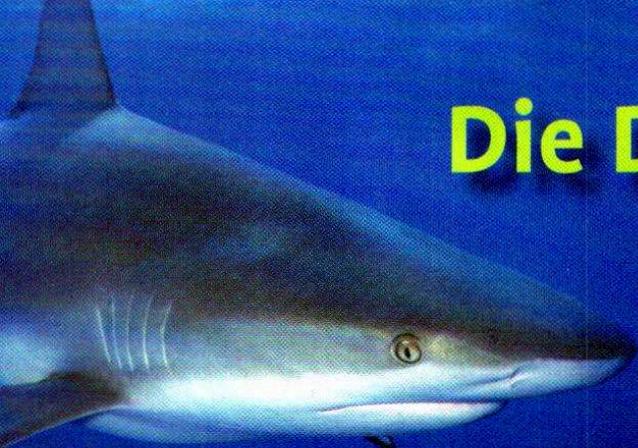


## FÜR EIN LANGES FISCHLEBEN.



[www.soell-organix.de](http://www.soell-organix.de)

# Die DATZ mit neuem Biss



## Themen im Februar:

**Titelthema:** Fische & Wirbellose fürs Kaltwasser.

### Süßwasser:

- Europäische Süßwassergarnele  
Werner Klotz beschreibt Lebensweise, Verbreitung und Aquarienpflege.
- Barrens-River-Killifisch  
Jens Krönke & Roland Wendel stellen den Kärpfling *Fundulus julisia* vor.

### Meerwasser:

LED-Licht für Meeresaquarien  
Über seine ermutigenden Erfahrungen berichtet Daniel Heerz.

### Terrarien:

Zwerggeckos im Terrarium  
Eine Menge nützlicher Tipps aus der Praxis gibt Manfred Rogner.

### Unterwegs:

Ein Aquarium für Patienten  
Im 2. Teil seines Beitrages stellt Joachim Kreis den Fischbesatz vor.



Süßwasser:

## Manche mögen es kühler



Ulmer

Meerwasser:

LED-Beleuchtung und Riffaquarien

Terrarien:

Drei schöne Zwerggeckos

5. bis 7. 2.: Heimtiermesse in Hannover



**Verlag Eugen Ulmer**

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart | Fax 0711/45 07- 120  
www.ulmer.de | www.DATZ.de

**Das DATZ-Schnupperabo.** Sie bekommen die nächsten drei Ausgaben der **DATZ** zum **Kennenlernen für nur € 12,-**. Wenn Sie sich nicht spätestens 14 Tage nach dem Erhalt der 3. Ausgabe melden, wissen wir, dass Sie **DATZ** im Jahresabonnement (12 Ausgaben) beziehen möchten, zum Preis von € 65,80 (D) bzw. € 73,40 (Ausland) (inkl. Porto), Preisstand 2010. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende des Rechnungszeitraumes.

Name/Vorname \_\_\_\_\_ Str./Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ E-Mail/Telefon \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte beachten Sie: Sie können diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des dritten Heftes schriftlich beim Verlag Eugen Ulmer, Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt das rechtzeitige Absenden des Widerrufs (Poststempel). Gesetzlicher Vertreter: Matthias Ulmer, Registergericht Stuttgart, HRA 581. Bitte bestätigen Sie uns diesen Hinweis durch Ihre zweite Unterschrift.

Matthias Ulmer

Ihre Unterschrift \_\_\_\_\_

92

Ich bin mit der Kontaktaufnahme (bitte gleich ankreuzen) per  E-Mail,  per Fax oder  per Telefon zum Zwecke meiner Beratung, Information, und Zusendung von Infomaterial des Verlags Eugen Ulmer einverstanden. Ich bin darüber informiert, dass ich diese Einwilligung jederzeit ohne Nachteile widerrufen kann. Vom Verlag Eugen Ulmer wurde mir versichert, dass meine datenschutzrechtlichen Belange ohne Einschränkung gewährleistet werden und keine Übermittlung meiner Daten an Dritte erfolgt.

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_